

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 66 (1988)
Heft: 4

Rubrik: Pro Senectute intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein gelungenes Fest

Elsy Baumgartner, Leiterin des Seniorenchors Pro Senectute St. Gallen, muss ein Sonntagskind sein, ein Liebling der Musen noch dazu, denn es gelang ihr, im wohlgefüllten Terminkalender des achtzigjährigen Kurt Pahlen einen freien Nachmittag zu entdecken und den bekannten Musikpädagogen zu gewinnen, diesen Nachmittag dem Fest «Zehn Jahre Seniorenchor Pro Senectute» zu widmen.

Der grosse Saal des Kirchgemeindehauses St. Georgen, wo die Chormitglieder alle zwei Wochen zusammentreffen dürfen, war denn auch schon lange vor dem offiziellen Festbeginn bis fast auf den letzten Platz besetzt, denn der stattliche Chor (er zählt an die hundert Mitglieder) wollte die Gelegenheit, mit dem berühmten Mann eine Gesangsstunde zu geniessen, nicht verpassen. Manche der Sängerinnen und Sänger hatten Freunde und Bekannte mitgebracht, denn ein Sängerfest braucht auch Zuhörer.

Auf die Minute genau begrüusste Elsy Baumgartner, strahlend und glücklich, den berühmten Gast. Ein eigentliches Vorstellen war nicht nötig, denn allen, die sich für Musik, Musikfeste und -festspiele interessieren, ist der Name Kurt Pahlen geläufig, und mindestens eines seiner zahlreichen Bücher steht gewiss im Bücher-schrank von Musikfreunden. Die Leiterin des Seniorenchors bedankte sich auch bei den Sängern herzlich für die treue Ge-

folgschaft, auf die sie seit zehn Jahren zählen darf.

Dann gab der Chor gleich eine Probe seines Könnens und sang das Seniorenlied

*Mir sind Senioresänger
händ no Elan und Schwung.
Das Singe macht üs fröhlich
und es erhaltet jung.
Do kenned mer kei Sorge,
nu heitre frohe Sinn,
dänn Singe isch, me weiss es jo
die beschti Medizin.
Mit Silber i de Hoor
und Fälteli im Gsicht,
sind mir so rich a Johre,
doch das fallt nöd is Gwicht.
E fröhlichs Gmuet, e chli Humor
und e chli Drum und Dra,
dänn chömmmer no rächt lang
die Freud am Läbesobed ha.*

Bevor sich Kurt Pahlen ans Klavier setzte, erzählte er ein wenig aus seinem musikerfüllten Leben in Europa und Südamerika. Für ihn, der so oft fliehen und weiterwandern musste, weil er nie bereit war, unter einer Diktatur zu arbeiten, war Musik für ihn immer eine «Seelenapotheke und eine Heilstätte des Geistes», wie

es über der Eingangstüre zur Stiftsbibliothek geschrieben steht.

Das reizende südamerikanische Liedchen «Escondido», das er so oft mit Kinderchören in vielen Ländern eingeübt hat, gefiel auch dem St.-Galler-Senioren-



Zu Gast: Kurt Pahlen

chor, der bald mit fast südamerikanischem Temperament sang und klatschte und die Worte so gut aussprach, als ob alle perfekt Spanisch könnten.

Natürlich wollte Kurt Pahlen noch einige schweizerische Kostproben hören. Dazu gehörte

Pro Senectute und Hauspflegeorganisationen beschliessen Zusammenarbeit

Pro Senectute Schweiz und die Schweizerische Vereinigung der Hauspflegeorganisationen SVHO haben eine Vereinbarung getroffen, welche die Zusammenarbeit in der Hauspflege und in der Haushilfe festlegt.

Die beiden Organisationen streben damit verbesserte Leistungen zugunsten Betagter an, die zuhause ihren Lebensabend verbringen möchten. Hauspflege und Haushilfe sollen im Vergleich zur medizinischen und rein pflegerischen Betreuung aufgewertet werden, damit sie sich als Alternative zum Aufenthalt in Heimen oder zur Hospitalisierung weiterentwickeln können.

Die Vereinbarung regelt die Zuständigkeiten der beiden Organisationen auf fachlichem Gebiet, in der Aus- und Weiterbildung des Personals sowie bei der Förderung von Modellen.

Pro Senectute und die Schweizerische Vereinigung der Hauspflegeorganisationen hoffen, dass ihr Beispiel Schule macht und zu einer engeren Zusammenarbeit aller in der Hauspflege und der Haushilfe engagierten Organisationen führt. Dadurch können die verfügbaren personellen und finanziellen Mittel wirkungsvoller eingesetzt, Doppelspurigkeiten vermieden und Lücken im Angebot behoben werden. *Pro Senectute Schweiz*

das Lied «Glockenblumen», das der St.-Galler Komponist Paul Huber dem Chor gewidmet hat, und ein Lied von Hans Roelli. Kurt Pahlen war nicht der einzige Gast, den Elsy Baumgartner mitgebracht hatte: Mit meisterlich gespielter Ballade von Chopin schenkte der Pianist Silvio Curti den festlich gestimmten Zuhörern eine Jubiläumsgabe. Und zum Abschluss trug Elsy Baumgartner – wie sie es nach fast jeder Probe tut – ein Gedicht vor. Passend zum Tag, wählte sie Kästners «Mai». Die

Verse über «den Mozart des Kallenders» trafen genau die Stimmung dieses heiter-fröhlichen Nachmittags. Zur Freude und Bereicherung beschenkt Elsy Baumgartner ihre Chormitglieder immer mit einem Gedicht. Den Dank der «Schirmherrin» des Chores, Pro Senectute Stadt St. Gallen, überbrachte Herr Merz, der dem Seniorenchor und dessen Leiterin weiterhin gutes und erfolgreiches Gedeihen wünschte.

Während des Zvieris, für den die Sängerinnen viele, viele Kuchen

gebacken hatten, wurden bereits die nächsten Proben besprochen und welches Heim, welches Spital in nächster Zeit mit einem kleinen Konzert erfreut werden soll.

Mit mehr als dreissig Konzerten hat der Seniorenchor in den vergangenen zehn Jahren viel Freude in Heime und Spitäler gebracht und wird diesen schönen Dienst am Nächsten auch in den kommenden zehn Jahren pflegen.

Wir wünschen dem Chor und seiner engagierten Leiterin viel Freude für das kommende Dazennium, denn – wir haben es gehört – «Singe isch, me weiss es ja, die beschi Medizin». es

Kur- und Erholungsferien

EUROBUS

Abano/Montegrotto, 5 Tage ab 490.–*

Der Kurort Nr. 1, berühmt für sein heilkräftiges Thermalwasser und wirksamen Fango.

Ischia, 9 Tage ab 790.–*

Die einzigartige Ferien- und Sonneninsel mit dem südländischen Charme.

Montecatini, 9 Tage ab 860.–*

Trinkkuren für das allgemeine Wohlbefinden und gegen Verstopfung.

Salsomaggiore, 9 Tage ab 800.–*

Der Kurort mit der stärksten Jod-Brom-Sole Europas.

Neu: Ungarn, 10 Tage ab 640.–*

Einzigartiges Kurangebot, ausgezeichnete Hotels, herrliche Landschaft.

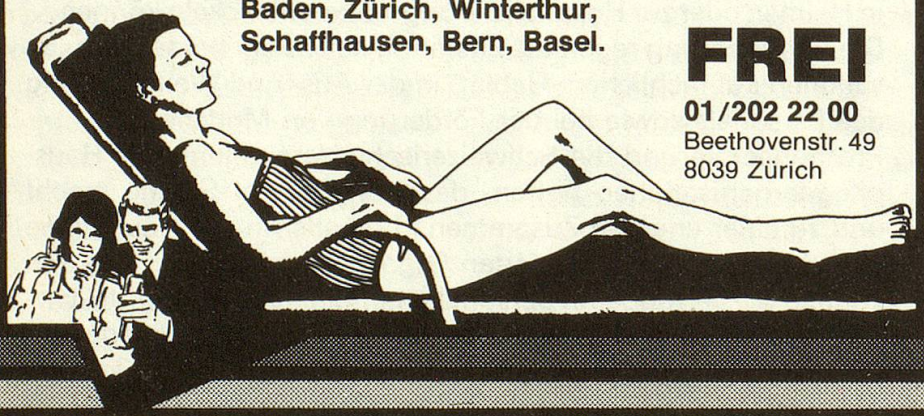
* Doppelzimmer, Mittelklasshotels, HP oder VP

**Busabfahrten jede Woche ab
Baden, Zürich, Winterthur,
Schaffhausen, Bern, Basel.**

**Verlangen Sie unseren
Gratis-Video Abano!**

FREI

01/202 22 00
Beethovenstr. 49
8039 Zürich



Wer hat Vortritt?

Wer Vortritt hat, ist doch klar – sollte man meinen: immer derjenige, der von rechts kommt. Die Unfallstatistiken jedoch zeigen, dass etwa 70 Prozent der polizeilich erfassten Verkehrsunfälle auf die Missachtung oder Fehlinterpretation des Vortrittsrechts zurückzuführen sind.

Um sich ihr Wissen im doch recht komplizierten Regelwerk aufzufrischen, folgten kürzlich mehr als fünfzig Damen und Herren im Seniorenalter einem Autotheorie-Auffrischkurs. Dieser wurde auf Einladung von Pro Senectute Zug von der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektion durchgeführt und durch den TCS, ACS und die Versicherungen auf dem Platz Zug unterstützt.

Alle Teilnehmer waren seit Jahrzehnten im Besitz eines Führerscheines, das Durchschnittsalter lag bei den Damen um 66, bei den Herren gar um 71 Jahre, die älteste Teilnehmerin hatte Jahrgang 1909! Den «Wiederholiger» empfanden alle als positiv und nützlich. Der Stoff wurde mit Dias und Filmen dargeboten, in locke-

rer und angenehmer Art und Weise wurden dabei die Kursteilnehmer mit einbezogen und zum Mitmachen bewegt. Die zwischen den einzelnen Lektionen eingestreuten Kaffeepausen gaben zusätzlich die Möglichkeit, Erfahrungsaustausch zu pflegen. Alle waren am Schluss des Kurses der Meinung, die aufgewendete Zeit für die eigene Fahrsicherheit und auch für die Sicherheit der übrigen Verkehrsteilnehmer gut investiert zu haben, viele meldeten sich sogar zu einer einstündigen Testfahrt an.

K. B.

Auch in Burgdorf: Seniorentanzen ein Riesenerfolg

Zu den vielen Dienstleistungen, die Pro Senectute der älteren Generation bietet, kam 1987 in Burgdorf eine weitere dazu: das Seniorentanzen. Das hat sich in der Zwischenzeit bewährt. Man kann nicht nur von Erfolg reden – es wurde ein Riesenerfolg! Viele ergriffen die Möglichkeit, aus dem Alltag auszubrechen, aus der Abgeschlossenheit, vielleicht sogar aus der Einsamkeit herauszukommen, so dass der Schützenhaussaal in Burgdorf bisweilen fast zu klein war, um alle aufzunehmen.

Nach einem Jahr hat sich alles konsolidiert: Statt 100 oder mehr kommen jetzt noch 60 bis 80 Personen an den Anlass. Es sind dies die Getreuen, die sich den Nachmittag nicht nehmen lassen, die sich freuen am Beisammensein, die wie die Jungen das Tanzbein schwingen und viel von der Fröhlichkeit und Ungezwungenheit mit nach Hause nehmen. Es ist wohltuend, einmal andere Gesichter zu sehen, Einblick zu erhalten in anderer Leute Leben und Lebensgewohnheiten oder sogar teilzunehmen an dem, was andere bedrückt. Es ergeben sich viele Kontaktmöglichkeiten, sogar

Freundschaften werden angebahnt oder aufgefrischt. Man lernt Leute kennen aus anderen Ortschaften, erfährt, was sich hier und dort zuträgt an Menschlichem, Politischem, Vereinsinternem, Häuslichem. Vielleicht spricht man sogar über den Steuerfuss, wer weiss ...?

Margrit Romang

Zehn Jahre Musik und Gesang

Die monatlichen Treffen der Gruppe «Musik und Gesang» bestehen in Thun seit zehn Jahren. Aus diesem Anlass wurde ein Jubiläumsnachmittag organisiert. «Es ist durchaus keine Selbstverständlichkeit, dass solche Gruppen so viele Jahre bestehen bleiben», meinte Marcel Schenk von der Pro Senectute-Beratungsstelle in Spiez.

Vor zwölf Jahren konnte dank Initiative und der Zusammenarbeit mit dem damaligen Sozialarbeiter der Pro Senectute-Beratungsstelle, Roland Haueter, die Gruppe gegründet werden. Mit

einer Flugblattaktion wurden musikbegeisterte Senioren gesucht, über 100 Personen meldeten sich. Eine Sing- und eine Flötengruppe, eine Gitarren- und eine Mandolinengruppe konnten mit den Interessenten gebildet werden. Ebenfalls fanden sich durch den Aufruf vier «Schwyzerörgelspieler», welche noch heute unter dem Namen «Schwyzerörgelifründe» aufspielen. Es entstanden die monatlichen Treffen der Gruppe «Musik und Gesang», bei denen Senioren ihre musikalischen Fähigkeiten pflegen und auffrischen können.

Die Melodien- und Musikauswahl zum 10-Jahre-Jubiläum begeisterte alle; etwa 150 Personen hatten sich im Hotel Freienhof in Thun eingefunden und summten bei den ihnen bekannten Melodien mit und freuten sich über den Anlass.

Marcel Schenk,
Beratungsstelle für Betagte,
Spiez

Redaktion: Franz Kilchherr

Baden⁺

bei Zürich
Kurort mit Kultur
und Kurzweil

Pauschalpreis pro Woche Fr. 550.– netto

7 Tage Vollpension im Einzel- oder Doppelzimmer mit fliessend Warm- und Kaltwasser, Telefon.
7 Eintritte ins moderne Hallen- und Freiluft-Thermalschwimmbad (direkt mit dem Hotel verbunden).
Willkommens-Apéro – Solarium.

Diese Offerte ist gültig bis 31.12.88.
Schneiden Sie diesen Coupon aus und senden Sie ihn an:

OCHSEN ***
Badehotel Ochsen
5400 Baden, Tel. 056/22 52 51
Telex 828 278

Ich bin an Ihrer Offerte interessiert. Bitte bestätigen Sie mir eine Reservation

vom _____ bis _____ für _____ Person(en)

Name _____ Vorname _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____ Tel. _____

